

Unsere Gottesdienste

DEZEMBER

07.12.	♫	2. Advent mit Abendmahl Kammerchor <i>Kollekte: Weltmission für Menschenrechte</i>	P. SCHWEINGEL
09.12.	8.30 Uhr	Morgenandacht in der Kirche	
14.12.	♫	3. Advent 📌 Flötenkreis <i>Kollekte: Hilfe für Christen im Irak</i>	P. KAMPERMANN
21.12.	♫	4. Advent 📌 Kirchenchor und Tuba <i>Kollekte: Für Menschlichkeit in der Altenpflege</i>	P. SCHWEINGEL
24.12.	16 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel	P. KAMPERMANN / Diak. HOLTMANN KINDER UND KONFIRMANDINNEN
	18 Uhr	Christvesper Tuba	P. KAMPERMANN
	23 Uhr	Christnacht Kirchenchor <i>Kollekte in allen Gottesdiensten: „Brot für die Welt“</i>	P. SCHWEINGEL
25.12.	17 Uhr	1. Christfesttag mit Abendmahl, mit Taufen <i>Kollekte: Brot für die Welt</i>	P. SCHWEINGEL
26.12.	10 Uhr	2. Christfesttag i.d.Gerhard-Uhlhorn-Kirche Regionalgottesdienst	P. GIFHORN
28.12.		1. Sonntag nach dem Christfest <i>Kollekte: Diakonie durch Schwesternschaften</i>	P. SCHWEINGEL
31.12.	18 Uhr	Gottesdienst z. Jahreswechsel m. Abendm. <i>Kollekte: Brot für die Welt</i>	P. SCHWEINGEL

JANUAR

04.01.		2. So. nach dem Christfest mit Abendmahl <i>Kollekte: Förderung von Kinder-Jugend-u. Konfirmandenarb.</i>	P. KAMPERMANN
06.01.	8.30 Uhr	Morgenandacht in der Kirche	
11.01.	♫	1. So. nach Epiphania mit Taufen 📌 Tuba und Orgel <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>	P. KAMPERMANN
18.01.		2. So. nach Epiphania 📌 <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>	P. SCHWEINGEL
25.01.	♫	3. So. nach Epiphania Ehrenamtlichensonntag Kirchenchor <i>Kollekte: Bibelgesellschaften</i>	P. KAMPERMANN

FEBRUAR

01.02.	♫	Letzter So. nach Epiphania mit Abendmahl Flötenkreis <i>Kollekte: Diakon. Behindertenhilfe</i>	P. SCHWEINGEL
08.02.	♫	Septuagesimä 📌 Posaunenchor <i>Kollekte: Stiftung Posaunenwerk</i>	P. KAMPERMANN

📌 Die Ausstellung zur Stadtteilgeschichte ist an jedem 2. Sonntag i. Mon. von 11.30-12.30 Uhr, sowie **ab 2009** an jedem 3. Sonntag i. Mon. von **15-17** Uhr geöffnet.

Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Nikolai, Hannover-Limmer
Sackmannstraße

Sackmann- Postille Nr.6

Nov./Dez. 2008
Januar 2009

Nun jauchzet, ihr Himmel!

GEORG PHILIPP TELEMANN

Wachet auf, ruft
uns die Stimme

Kantate

Der Herr lebet

Kantate

JOHANN GEORG ZECHNER

Messe C-Dur

Melanie Horner, Sopran
Bea Schwientek, Alt
Goetz Phillip Körner, Tenor
Dandu Constantinescu, Bass

Kirchenchor St. Nikolai
Orchester der
Herrenhäuser Kirche
Olaf Platte, Solo-Orgel
Erich Paul Richter, Continuo-Orgel

LEITUNG:
CORNELIA SCHWEINGEL

St. Nikolai-Kirche, Limmer
Ewigkeitssonntag, 17.00 Uhr
23. 11. 2008

Nun jauchzet, ihr Himmel!

Es ist nur eine kurze Zeitspanne zwischen dem Ende des Kirchenjahres und dem Neubeginn. Aber es ist gleichzeitig ein langer, oft schwerer, innerer Weg vom Gedenken an verstorbene Menschen, vom Wahrnehmen der Vergänglichkeit und Begrenztheit des Lebens am Ewigkeitssonntag hin zum Advent, bis zum Weihnachtsfest. Ich weiß, dass viele von uns diese Spannung kaum ertragen, in der Angst, die Spannung könnte sich in Tränen lösen, gerade, wenn sie sogenannte ernste Musik hören.

Trotzdem möchte ich Sie herzlich einladen zu dem Konzert des Kirchenchores (mit Solisten und Instrumentalisten) am Ewigkeitssonntag um 17 Uhr in unserer Kirche. Die für dieses Konzert ausgewählten Werke zeichnen diesen Weg nach: In der Kantate „**Wachet auf, ruft uns die Stimme**“ von **Georg Philipp Telemann (1681-1767)** wird das Wochenlied des letzten Sonntags im Kirchenjahr kommentiert; wir müssen dem erwarteten Herrn entgegen gehen, umkehren, Buße tun. „Wachet, denn die Stunden fliehn“, heißt es in einer Arie. Es gibt eine nachdenkenswertes Aufforderung im Zusammenhang mit Tod und Sterben: „Lebe so, wie Du am Ende Deines Lebens wünschst gelebt zu haben“. Das wird nicht immer gelingen, aber der Gottessohn ist „von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig“.

Die folgende Kantate von **Telemann „Der Herr lebet“** bezieht ihren durch die Mitwirkung von Trompeten und Pauken hörbaren Glanz durch den Glauben an den auferstandenen Christus, der auch mir „die Kraft zum Auferstehen“ aus den kleinen Höllen unseres Alltags geben kann, sodass ich „geistlich auferweckt nicht sterbe, sondern lebe“ und einstimme „Nun jauchzet, ihr Himmel!“

Zum Schluß des Konzertes musizieren wir eine **Messe** des bis zum Ende des 19. Jahrhunderts sehr bekannten niederösterreichischen Komponisten **Johann Georg Zechner (1716-1778)**. Stilistisch markiert er den Übergang vom Spätbarock zur Vorklassik. Durch die Jahrhunderte haben Menschen Gottesdienste gefeiert. Die Messe steht, gestützt durch den überlieferten alten Text, für die Erfahrung von Gemeinschaft: gemeinsames Beten, Loben, Bekennen, um Frieden bitten.

Zechner ist einer der ersten Komponisten, der die Orgel nicht nur begleitend, sondern solistisch einsetzt. Der virtuose Orgelpart unterstreicht die Fröhlichkeit dieser Vertonung des Textes. Zuversicht, Freude, Glanz – so wünschen wir uns Weihnachten. Lassen Sie uns vom Ende des Kirchenjahres auf den verheißenen Neubeginn zugehen.

Ihre *Cornelia Schweingel*



Advent – warten – sich öffnen

Von vielen Müttern höre ich, wie sehr sie gerade in den letzten vier Wochen ihrer Schwangerschaft darauf warten, dass endlich der Tag der Geburt anbricht. Auch Väter warten.

Die Eltern sind vorbereitet, haben alles bereitgestellt für das Kind, das erwartet wird. Besonders in den letzten vier Wochen ist Schwangerschaft ein „adventliches“ Geschehen, ein oft ungeduldiges, stilles Warten auf die Ankunft des Kindes. Da ist die adventliche Bereitschaft sich zu öffnen, damit das Kind geboren wird. Wie wird es sein, mit dir, Kind, zu leben? Wie sehr veränderst du uns, unsere Beziehung, unsere Wahrnehmung, unsere Prioritäten?

Und nun kommst Du, Gott, im Advent, Du wirst Mensch und kommst auch zu mir. Wie werde ich Dir begegnen? Wenn ich mir das vorstelle, dass Du vor meiner Wohnungstür stehst, dann erschrecke ich: ich habe kaum Zeit für Dich, die Wochen sind schon verplant, ständig bin ich mit anderen Menschen zusammen, oder es klingelt das Telefon. Jetzt passt es eigentlich nicht. Kannst Du nicht später kommen? Vielleicht passt es dann besser. Es ist schon verrückt: Ich freue mich, dass Du kommst, und ich befürchte zugleich, dass Dein Platz bei mir schon besetzt ist.

Ich weiß, die Wochen im Ad-

vent sollen Dir Raum schaffen in mir. Ich ahne, dass ich so auch wieder selbst Atem, Lebenskraft und Lebensfreude schöpfen könnte. **Am 1. Sonntag Deines Advents** sagst Du mir, wer Du bist, der Du einziehen willst bei mir: *Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer* (SACHARJA 9,9).

Ich darf Abstand nehmen von den Aufgaben, in die ich mich vergrabe. Dafür darf ich mich aufrichten, den Kopf heben und aufsehen zu Dir: *Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht* (LUKAS 21,18), das sagst Du mir **am 2. Sonntag Deines Advents**.

Anpacken, bearbeiten, was an Untiefen und Müll zwischen Dir und mir, zwischen mir und anderen Menschen liegt, das trägt Du mir **am 3. Sonntag Deines Advents** an: *Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig* (JESAJA 30, 3.10). Kann ich mich freuen **am 4. Sonntag Deines Advents**, weil ich bereit bin? *Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich, freuet euch! Der Herr ist nahe!* (PHILIPPER 4,4+5). Ich wünsche es mir sehr, denn ich freue mich, dass Du kommst. Wenn ich es nicht schaffe, Dir Platz zu bereiten, dann bitte ich Dich, schaffe Du selbst Dir Platz, um bei mir zu sein.

Wie wird es sein, mit Dir, Jesus, zu leben? Wie sehr veränderst Du uns, unsere Beziehung, unsere Wahrnehmung, unsere Prioritäten?
ULRICH SCHWEINGEL



„Stolpersteine“ in Limmer

Am 13. November 2008 wurden zum Gedenken an die Eheleute Max und Margarethe Rüdenberg an der Wunstorfer Straße 14 zwei „Stolpersteine“ verlegt.

Wir sollen „stolpern“ darüber, daß hier auf dem Gelände der alten „Schwanenburg“ ein Ehepaar mit seinen beiden Kindern gelebt hat. Die Rüdenbergs errichteten und betrieben ab 1896 eine Bettfedernfabrik, in der 60 Menschen Arbeit fanden und ihr Brot verdienten. Max Rüdenberg war Gründungsmitglied und gehörte als Schatzmeister zum Vorstand des Warteschulvereins, der 1904-1906 das heutige Kinderheim Limmer baute, wo damals viele Kinder umsorgt wurden, während ihre Eltern als Binnenschiffer oder in den Fabriken arbeiteten. Max Rüdenberg war ab 1909, nach der Eingemeindung Limmers nach Linden, bis Ende 1919 Limmers gewählter Bürgervertreter im Lindener Rat und wurde 1920 Mitglied des Rates der Stadt Hannover. Mit anderen zusammen gründete er 1916 die Kestnergesellschaft. Die Rüdenbergs waren Juden. Anlass genug, dass



sie ab 1933 angefeindet wurden, sodass ihre Kinder Ernst und Eva 1936 bzw. 1939 nach Kapstadt bzw. England emigrierten. Die Eltern blieben in Hannover, wurden zum Verkauf von Hab und Gut genötigt, durften in einer Zweizimmerwohnung bleiben, bis sie am 23. Juli 1942 nach Theresienstadt deportiert und dort ermordet wurden. Gut, dass wir auf Initiative des Arbeitskreises Stadtteilentwicklung durch die Stolpersteine an sie erinnert werden. Ein kleines Denkmal nach vielen Jahren, das uns mahnt: Denkmal-nach!

Zeitzeugen 1939-1945 gesucht

Im Zusammenhang der Erarbeitung eines Konzeptes für einen Gedenkort auf dem Contigelände haben sich inzwischen mehrere Kleingruppen gebildet. Die Gruppe „Zeitzeugen“ bittet um Ihre Mithilfe.

Limmer 1939 bis 1945:

■ **Wer kennt Menschen, die uns etwas erzählen können? Oder können Sie uns selbst etwas erzählen** über das Leben und Arbeiten in Limmer oder in den limmerschen Betrieben in diesen Jahren?

■ **Haben Eltern oder Verwandte vielleicht schriftliche Erinnerungen** hinterlassen?

■ **Wer besitzt Fotos oder Dokumente** über das Leben und Arbeiten der Einwohner, von Fremd-(zwangs-)arbeitern, Kriegsgefangenen, KZ-Häftlingen?

■ **Wer hat noch alte Conti-Produkte** (z. B. eine „Volksgasmaske“) aus dieser Zeit?

Kontakt:

Bärbel Triller. Sie ist ab 17 Uhr direkt unter 2 10 64 86 zu erreichen oder ruft Sie zurück, wenn Sie Ihre Tel.-Nr. und Namen auf dem AB hinterlassen.

Früchte sammeln für Erntedank

Am 2. Oktober war es wieder soweit: Bei schönstem Wetter zogen die Kinder der Kita St. Nikolai mit Bollerwagen los, um in den Kleingärten Jacobus Sackmann und Ratswiese Erntedankgaben für den Gottesdienst am Sonntag zu sammeln.

Viele Kleingärtner hatten Obst und Gemüse an ihre Zäune gelegt, einige luden die Kinder sogar in ihre Gärten ein und überreichten ihnen die Früchte persönlich. Manches Kindergartenkind war mächtig stolz, seinen Freunden den eigenen Garten oder den der Großeltern zeigen zu können.

In der Kirche wurden wir von Jakob Kampermann und Iris Holtmann empfangen, die sich von den Kindern zeigen ließen, was sie mitgebracht hatten, und mit ihnen zum Abschluß noch ein Erntedank-Lied sangen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die beiden Kleingartenvereine, die uns so bereitwillig jedes Jahr bei dieser Sammelaktion zur Seite stehen! Die Früchte wurden nach dem Gottesdienst wie immer für einen guten Zweck gespendet.



GABRIELA POSCHKE
KITA-LEITERIN

Kinderwoche im Advent 1.-4.12.

Bald ist es wieder so weit. Die Vorweihnachtszeit beginnt, und damit entsteht die Frage, was kann ich verschenken?

Alle Kinder sind eingeladen zum Malen, Schneiden, Kleben, Sägen und Keksbaken. **Vom 1. bis zum 4. Dezember in der Zeit von 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus, Sackmannstraße 27,** zeigen wir euch viele nette Bastelideen rund um das Weihnachtsfest.

Es freut sich auf euch das Vorbereitungsteam der diesjährigen Kinderwoche!

Rückfragen beantworten gern:

Angelika Zielinski und Iris Holtmann,
Tel. 2 10 42 84.

Krippenspiel

Ab 18. November beginnen die Proben für das diesjährige Krippenspiel am Heiligen Abend. Wir proben **jeweils dienstags von 17.00 bis 18.30 Uhr.**

Kinder, die mitspielen möchten, sollten mindestens die 3. Klasse besuchen und sich bis zum 15. 11. bei *Iris Holtmann* anmelden (Tel. 2 10 42 84 Gemeindebüro).

Die nächsten Termine der Kinderkirche

29. November 2008
31. Januar 2009
21. Februar 2009



Es ist genug für alle da.

50 JAHRE **Brot** für die Welt

Geplant war es ganz anders. 1959, vierzehn Jahre nach Kriegsende, als der Hunger aus Deutschland wieder verschwunden war, da riefen die evangelischen Gemeinden zum ersten Mal zu einer großen Sammlung auf, um den Hungernden in der Welt zu helfen.

Der Name für die Aktion bereitete einiges Kopfzerbrechen. „Lazarus vor Europas Tür“ lautete ein Vorschlag. „Denn sie sollen satt werden“ ein anderer. Ein Dritter: „Dein Bruder hungert!“ Keiner stellte alle zufrieden. Doch dann kam ein Vorschlag, der alle Ziele und Visionen auf den Punkt brachte. Der beteiligte Kirchenrat Berg erzählte später: „Noch heute ist es mir unauslöschlich in Erinnerung, wie befreit wir an jenem Juniabend nach Hause gingen, als es auf einem Blatt Papier dort in den Zehldorfer Hilfswerk-Baracken niedergeschrieben war: „Brot für die Welt“ ... ‚Brot‘ – das elementar Notwendige und zugleich das Wort voll geistlicher Transparenz; ‚die Welt‘ – die universale Liebesabsicht Gottes und darum auch das Feld des Dienstes seiner Jünger anzeigend; ‚für‘ – also positiv, hilfreich und aufbauend, ... ganz und gar ohne ein ‚Anti‘!“ Einmalig sollte die Aktion sein. Die Kirchenglieder unterstützten den Aufruf großzügig. Die Sammlung brachte mit 14,6 Mio. DM in Westdeutschland und 4,8 Mio. Mark in Ostdeutschland mehr Mittel auf als jeder andere Spendenaufruf in der evangelischen Kirche zuvor. Man beschloss, zu einer zweiten und dritten Aktion aufzurufen. Die Hoffnung war groß, dass der Hunger in der Welt besiegt werden könnte und dass sich die Aktion schnell selbst überflüssig machen würde.

In diesem Jahr rufen die evangelischen Kirchengemeinden zum 50. Mal auf, die neue Aktion von „Brot für die Welt“ zu unterstützen. Immer noch gibt es Hunger in der Welt, immer noch fehlt es Millionen am Zugang zu sauberem Wasser und an der Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Und gerade in diesem Jahr gab es viele Meldungen über Menschen, die für ihr Recht auf Nahrung auf die Straße gehen mussten. War etwa alles umsonst?

Dank der starken Unterstützung durch die Kirchengemeinden hat die Aktion „Brot für die Welt“ durch ihre Partnerorganisationen in den Ländern des Südens millionenfach geholfen, Menschen ein würdiges Leben zu ermöglichen. Es gibt weiter Hungernde, doch ohne „Brot für die Welt“ wären es mehr. Kinder wurden aus Steinbrüchen befreit und gehen jetzt zur Schule. Kleinbauern bearbeiten ihr Land nachhaltig und geben ihr Wissen weiter. Frauen sammeln das Regenwasser und müssen nicht mehr die langen Wege zum Fluss zurücklegen.

Für die 50. Aktion hat „Brot für die Welt“ bewusst ein positives Motto gewählt, welches auf das Ganze zielt: „Es ist genug für alle da“. Darin spiegelt sich die christliche Grund-Überzeugung: Gott hat die Welt für alle Menschen geschaffen. Die Gaben der Schöpfung reichen für alle, wenn alle miteinander teilen und sorgsam mit Nahrungsmitteln und Bodenschätzen umgehen.

Mit unserer Unterstützung wird „Brot für die Welt“ auch in diesem Jahr in ca. 1.000 Projekten in Afrika, Asien und Lateinamerika dazu beitragen, dass *„Hungernde essen, Durstige trinken, Fremde aufgenommen und Nackte gekleidet werden“* (MATTHÄUS 25,31-46). Eines dieser Projekte werden unsere Hauptkonfirmanden im Gottesdienst zum 1. Advent vorstellen.



Stimmungsvolle „Lange Nacht“

Am 5. September luden viele Kirchen in Hannover zur 4. „Lange Nacht der Kirchen“ ein.

Die St.Nikolai-Kirche lockte mit einer textlichen und musikalischen Reise auf die britischen Inseln. Olaf Platte spielte englische Orgelmusik. Andy Lang las Texte, zu denen ihn Reisen nach Irland inspiriert hatten. An Gitarre und Harfe spielte und sang er keltische Lieder. Unterstützt wurde er dabei von Anne-Bärbel Ruf an der Geige. Es wurde ein Abend, der sehr stimmungsvoll war: 'mal ruhig und nachdenklich, 'mal beschwingt und mitreißend. – Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle all' denen ausgesprochen, die

zum Gelingen dieser langen Nacht beigetragen haben: Frau Behnsen, Frau Bickmann, Frau Zielinski, Frau Steinmetz und Herrn Kroner.



Musik im Advent

Die Gottesdienste an den Adventssonntagen werden in besonderer Weise musikalisch begleitet. Neben der Orgel, die Olaf Platte jeden Sonntag spielt, musizieren am 1. Advent der Posaunenchor und am 2. Advent der Kammerchor Ars Musica. Am 3. Advent hören wir den Flötenkreis St. Nikolai und am 4. Advent den Kirchenchor mit Tuba. Sie alle sind herzlich eingeladen, nicht nur zuzuhören, sondern selbst auch kräftig die bekannten Adventslieder mitzusingen!

Kurrendblasen

Am Montag, den 1. Dezember, ab 18 Uhr werden die Bläser unseres Posaunenchores in unserem Stadtteil Limmer Adventslieder spielen, also „Kurrende“ blasen. Öffnen Sie Ihre Fenster, hören Sie zu und singen oder summen Sie mit!

Spenden an St. Nikolai für die Sackmann-Postille

Konto-Nr. 735582, Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Stichwort „Postille“

Geänderte Öffnungszeiten der Stadtteilgeschichtlichen Ausstellung ab 2009

Ab Januar 2009 ist die Ausstellung jetzt immer am 2. Sonntag des Monats von 11.30 bis 12.30 Uhr und am 3. Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Sonderführungen auf Anfrage im Gemeindebüro unter Tel.: 2 10 42 84

St. Nikolai – Dafür habe ich was übrig!

In der letzten Ausgabe hatten wir Sie um eine Spende für den Personalkostenfonds unserer Gemeinde gebeten. Bisher sind in diesem Jahr dafür 3.130 Euro von Ihnen gegeben worden. Ganz herzlichen Dank! Weitere Spenden können Sie überweisen auf das Konto der Stadtkirchenkasse, Konto-Nr. 602 280 bei der EKK Hannover, BLZ 520 604 10, mit Stichwort „FGS 2008 St. Nikolai“. Sie können Ihre Spende aber auch gern direkt im Gemeindebüro abgeben oder online unter www.kirche-hannover.de spenden.

Kirchengemeinde St. Nikolai

Sackmannstraße 32
30453 Hannover-Limmer

Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Mo.+Do. 9-11 Uhr;
Mi. 17.30-18.30 Uhr

Angelika Zielinski

☎ 2 10 42 84
Fax 2 10 53 10

Pastor

Ulrich Schweingel

☎ 2 10 05 91

Pastor

Jakob Kampermann

☎ 70 03 01 98

Kirchenvorstand

Vorsitzende: Marlis Behnsen
Stellvertr. Vors: P. Ulrich Schweingel

☎ 2 10 16 04

Diakonin

Iris Holtmann

☎ 05137 / 9 42 38

Jugendtreff CCC-Limmer

Martina Kirchner

☎ 2 10 60 24

Diakoniestation West

Petra Rose

☎ 47 13 30

Kinder- und Jugendheim

Jürgen Thaddey

☎ 2 10 43 86

Tagesgruppe

des Kinder- und Jugendheimes

☎ 2 11 05 24

Kindertagesstätte

Gabriela Poschke

☎ 2 10 45 55

Küster

Wilfried Brinkmann

☎ 21 17 48

Organist

Olaf Platte

☎ 2 60 39 99

Kirchenchor / Kammerchor

Cornelia Schweingel

☎ 2 10 05 96

Posaunenchor

Carsten Krüger

☎ 8 50 60 51

Loslassen, ankommen, festmachen

Der Andere Advent begleitet Sie vom 29. November bis zum 6. Januar durch die Advents- und Weihnachtszeit.

Täglich zwölf Minuten Stille: das ist eine Oase zwischen Sternebasteln und Weihnachtsmarkt. Der Kalender bietet Gedanken, Gedichte und Geschichten von James Krüss, Dorothee Sölle, Robert Gernhardt, Madeleine Delbrêl und vielen anderen. Leuchtende Bilder und augenzwinkernde Illustrationen lassen die Texte lebendig werden. Entdecken Sie, was ein „Mund voll Himmel“ ist, oder warum auch Wörter Artenschutz genießen. Weil die Sonntage besondere Ankerplätze



im Dezembertrubel sind, finden Sie dort eindruckliche Fotografien, die vom Warten erzählen – im Horizont der alten Worte von Lukas, Matthäus und Maleachi. Der Kalender kostet 7,50 € plus Versandkosten und ist zu bestellen bei: Andere Zeiten e.V., Fischers Allee 18, 22763 Hamburg, Telefon (040) 47 11 27 27, Internet: www.anderezeiten.de. Er ist nicht im Buchhandel, aber im **Gemeindebüro erhältlich.**

Für Ihren Terminkalender

KINDER & JUGEND	Spielkreis „Windelrocker“ (0 bis 3 Jahre) Info: Diakonin Iris Holtmann	montags mittwochs	10-12 Uhr 10-12 Uhr
	Kinderkirche Info: Diakonin Iris Holtmann	Samstag, 29.11.; 17.1.; 21.2.2009	9.30-12 Uhr
	Jugendtreff CCC-Limmer Info: Dipl. Soz.-Päd. Martina Kirchner	Offenes Angebot	montags bis donnerstags ab 18 Uhr
	Jugendmitarbeiterkreis Bewegungsangeb. f. Mädchen (siehe Aushang vor dem JT CCC-Limmer)	montags freitags	16-20 Uhr 17-19 Uhr
SENIOREN	Seniorenkreis Info: Hiltrud Grote	Donnerstag, 13.+27.11.; 11.12.;	15-17 Uhr
	Treffen am Donnerstag Info: Renate Wittmeyer	☎ 2 10 55 45 8.+22.1.; 5.+19.2.2009 20.11.; 4.+18.12.; 15.+29.1.; 12.+26.2.2009 ☎ 2 10 35 56	Pfarrhaus 14.30 Uhr
KREISE & GRUPPEN	Frauenkreis Info: Edda Görsch	Dienstag, 25.11.; 9.12.; 20.1.;	19.00 Uhr
	Skatrunde Info: Herbert Härter	☎ 590 29 990 3.+17.2.2009 ☎ 2 13 57 72	15-17 Uhr
	AG Stadtteilentwicklung Info: Cornelia Schweingel	Dienstag, 18.11.; 2.+16.12.; 27.1.;	19.30 Uhr
	Bastelkreis	☎ 2 10 05 96 10.+24.2.2009	
	Besuchskreis „Nikonetz“ „Gott und die Welt“ Kirchenvorstandssitzung	mittwochs 14-täg. Hurlebuschweg 13 2.+13.12.; 27.1.2009 Pfarrhaus 17.11.; 8.12.; 26.1.2009 Pfarrhaus 12.11.; 12.12.; 21.1.; 13./14.2. Pfarrhaus	18.30 Uhr 17.30 Uhr 19.45 Uhr 19.00 Uhr
MUSIK	Chor Info: Cornelia Schweingel	donnerstags	20.00 Uhr
	Kammerchor Ars Musica Info: Cornelia Schweingel	Wochenenden 5.-7.12.; 30.1.-1.2.2009	
	Posaunenchor Info: Carsten Krüger	montags	in Martin-Luther, Ahlem 20.00 Uhr
	Ehrenamtl. Rechtsberatung durch Rechtsanwalt Frank Ressel	Dienstag, 2.12.; 6.1.	Sackmannstr. 27 18-19 Uhr 1. Etage hinten rechts
	Ausstellung zur Stadtteilgeschichte	Sonntag, 14.12.; 11.1.; 8.2. Kirche Sonntag, 18.1.; 15.2.2009 Kirche	11.30-12.30 Uhr 15-17 Uhr

Alle Termine finden, soweit nicht anders angegeben, im Gemeindehaus statt.

IMPRESSUM → in Farbe auch im Internet unter: www.hallolimmer.de

Erscheinen: alle zwei Monate / Auflage: 4.000

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Nikolai, Hannover-Limmer

KV-Mitglieder: Marlis Behnsen, Heike Bickmann, Horst Dralle, Adelheid Ferber-Geiges, Jörg Körper, Jens Kroner, Sigrun Seibt, Jutta Steinmetz. Pastoren: Jakob Kampermann und Ulrich Schweingel

Redaktion: Jakob Kampermann, Bernd Kraus, Ulrich Schweingel, Sigrun Seibt E-mail: ulrich@schweingel.net

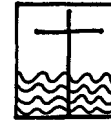
Druck: akzent-druck, Salzmannstraße 5, 30451 Hannover (gedruckt auf Recyclingpapier aus Druckereiabfällen)

Gemeindekonto: Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80) Nr. 735582

nächster Redaktionsschluss: 13. Januar 2009 / nächster Einlegetermin: 28. Januar 2009



Aus unserer Gemeinde

**Es wurden getauft:**

Laurenz Büttner, Kirchhöfnerstraße 8
Ciara Hackbarth, Quellengrund 9
Merle Funk, Franz-Nause-Straße 12
Arne Claus Rainer Bleck, Wunstorfer Str. 99
Nico Görsch, Wunstorfer Str. 96
Kai-Lukas Kornweih, Tegtmeyerstraße 7

**Es wurden kirchlich getraut:**

Oliver Hornung und Meike Hornung,
geb. Röbbing, Fürth
Jens Kattusch und Tanja Kattusch,
geb. Behr, Linsingenstraße 33
Karl-Heinz Schwikowski und
Heidemarie Schwikowski, geb. Retmann,
Podbielskistraße 55

Das Fest der Goldenen Hochzeit

feierten mit einem Gottesdienst:
Wilhelm und Edith Hoyer, Stockhardtweg 1a

**Es wurden kirchlich bestattet:**

Waltraut Feist, geb. Vorwerk, 81 J., Varrelmannstraße 11
Else Rost, geb. Richter, 93 J., fr. Tegtmeyerstraße 17
Edith Seidensticker, geb. Alten, 78 J., Rohrsen bei Nienburg
Irmtraut McLaren, geb. Vellage, 82 J., Liepmanstraße 27

Unsere Gottesdienste



Gottesdienste finden an jedem **Sonntag um 10 Uhr** in unserer Kirche St. Nikolai in der Sackmannstraße statt. **Fahrdienst zum Gottesdienst** können Sie in Anspruch nehmen. Bitte wenden Sie sich während der Öffnungszeiten an unser Gemeindebüro. Wir holen Sie gerne ab. **Abendmahl** feiern wir mit Traubensaft.

NOVEMBER

16.11.	Volkstrauertag / Friedenssonntag ☐ P. KAMPERMANN Kollekte: Kriegsgräberfürsorge u. Aktion Sühnezeichen
19.11. 10 Uhr	Buß- und Betttag Diak. HOLTMANN / P. KAMPERMANN für SchülerInnen und Erwachsene Kollekte: Fachkonferenz Religion i. d. Kastanienhofschule
23.11.	Ewigkeitssonntag P. SCHWEINGEL Gedenken der Verstorbenen der Gemeinde Cello Kollekte: Sprengelkollekte
♫ 17 Uhr	Konzert in St. Nikolai
30.11.	1. Advent P. KAMPERMANN / Diak. HOLTMANN Konfirmanden: Brot für die Welt Projekt Posaunenchor Taufen um 12 Uhr Kollekte: Brot für die Welt

JAHRESLOSUNG 2009

Was bei
den Menschen
unmöglich ist,

das ist
bei GOTT
möglich

[Lukas 18,27]